



Standort/ Adressen

Institut für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Tel: +49 (0)30-450 565 700
Fax: +49 (0)30-450 565 989
E-mail: tropeninstitut@charite.de
<http://tropeninstitut.charite.de>
Direktor (komm.): Prof. Dr. med.
Frank Mockenhaupt

Alle Leistungen für Kassen- und Privatpatienten!

Reisemedizinische Beratung und Impfungen

Campus Virchow-Klinikum,
interne Geländeadressen:
Mo - Fr: 08:00 - 13:00. Südring 3B
Mo - Fr: 15:00 - 19:00. Südring 2
Sa: 11:00 - 15:00. Südring 2

Tropenmedizinische Ambulanz und HIV-Beratung

Campus Virchow-Klinikum
interne Geländeadresse: Südring 2
(keine Impfung)
Mo - Fr: 08.00 - 14.00

Tollwutambulanz

Campus Virchow-Klinikum
interne Geländeadresse: Südring 2
Mo - Fr: 08.00 - 14.00

Stand 23.10.2021/CS

Schlafkrankheit

■ Vorkommen

Die Schlafkrankheit ist eine seltene, durch Trypanosomen hervorgerufene fieberhafte Infektionskrankheit, die nur in Afrika zwischen dem 14. und 29. Breitengrad vorkommt.

Man unterscheidet zwei Formen:

▶ Die **westafrikanische Form** (Erreger: *Trypanosoma gambiense*)
Verbreitung in West- und Zentralafrika, chronischer Krankheitsverlauf über Monate bis Jahre

▶ Die **ostafrikanische Form** (Erreger: *Trypanosoma rhodesiense*)
Verbreitung in Ost-, Zentral- und Südafrika, akuter Krankheitsverlauf über Wochen bis Monate

Die Übertragung findet durch den Stich einer Tsetse-Fliege statt (*Glossina* spezie), die vor allem in ländlichen Gebieten und in Nationalparks verbreitet ist. Der Mensch wird oft von mehreren Tsetse-Fliegen gleichzeitig attackiert, wobei der Stich dieser Fliege sehr schmerzhaft ist.

■ Krankheitsverlauf

Die Krankheit verläuft in zwei Phasen: In einigen Fällen bildet sich im Bereich des Stichs eine schmerzhafteste, länger andauernde Schwellung aus, die als Trypanosomenschanker bezeichnet wird. Wenig später beginnt das Fieber mit weiteren Allgemeinsymptomen (Kopf- und Gliederschmerzen, Lymphknotenschwellungen). Möglicherweise kommen Ödeme und Herzrhythmusstörungen hinzu. Als typisches Zeichen wird ein großer, geschwollener und nicht schmerzhafter Lymphknoten im Nacken gewertet. Nach einiger Zeit (wenige Wochen bis mehrere Jahre) kommt es dann zur zweiten Phase mit zentralnervösen Symptomen: Schlafstörungen, Desorientiertheit, Lethargie, Verhaltensstörungen, Koordinationsstörungen und Koma. Unbehandelt verläuft die Krankheit in der Regel tödlich.

■ Vorbeugung

Gewissenhaften Insektenschutz auch tagsüber durchführen (Repellentien, lange und imprägnierte Kleidung tragen), v.a. in den Nationalparks. Der Besuch von Nationalparks ist weiterhin mit einem nur geringen Risiko behaftet. Sie sollten jedoch sicherheitshalber nach bemerkten Stichen der Tsetse-Fliege mit zusätzlich auffällig geschwollener und verhärteter Haut, unklarem Fieber, geschwollene Lymphknoten und neurologisch-psychiatrischen Auffälligkeiten. Wird die Krankheit rechtzeitig erkannt, ist sie behandelbar!